

soll dieses Roth wegen seiner guten Eigenschaften womöglich immer verwenden, wo es ein anderes ersetzen kann.

Von ähnlicher Qualität, nur mehr in's Braunroth gehend, ist der braunrothe Ocker.

Englischroth (Eisenoxyd) ist eine sehr lebhaft, stark ausgiebige Farbe von dunklem, nicht sehr lebhaftem Roth, trocknet ziemlich gut.

Caput mortuum hat dieselben Eigenschaften wie die vorige Farbe, nur ist es dunkler, fast violettroth und gibt, mit Weiss gemischt, ein schmutziges Violett.

Aehnliche Farben wie die genannten sind: Persischroth, Marsroth, Marsviolett, Türkischroth, Indischroth, alle nur Varietäten von Eisenoxyden.

Zinnober, eine Verbindung von Schwefel und Quecksilber, ist das schönste und kräftigste Roth, deshalb eine unentbehrliche Farbe. Er trocknet langsam, ist dauerhaft, vorausgesetzt, dass er echt ist. Als bester Zinnober gilt der chinesische (Vermillon). Der Carminzinnober ist eine hellere Sorte. Vor hellen, schönen Zinnobern, welche eine warme Farbe haben, ist aber zu warnen, da sie sehr häufig Fälschungen sind, oft sogar nichts Anderes als gefärbter Schwerspath.

Krapplack, rosa und dunkler, ist ein Lack aus der Krappwurzel. Er ist eine Lasurfarbe, trocknet sehr langsam und ist eine der wenigen dauerhaften Lackfarben. Er ist carminroth, aber etwas wärmer im Ton als dieser.

Gebrannter venetianischer Lack ist eine sehr kräftige Farbe, dunkelpurpur, dauerhaft, trocknet langsam, ist unersetzlich zur Behandlung sammtartig-dunkelpurpurner Gewänder oder mancher Blumen.

Alle übrigen Lacke, Carminlack, rother Lack, Florentiner Lack, halten sich nicht und ist vor deren Gebrauch zu warnen.

Blau:

Kobaltblau, helles und dunkles (aus Kobaltoxydul, Phosphorsäure und Thonerde), ist eine sehr schöne, blaue

Farbe. Es trocknet sehr gut und veranlasst andere mit ihm gemischte Farben zum schnelleren Trocknen, so dass es wie Siccativ wirkt. Diese dauerhafte Farbe wird in der Landschaft hauptsächlich für das Blau der Lüfte gebraucht.

Ultramarinblau. Der echte Ultramarin wird aus Lapis Lazuli erzeugt und ist eine sehr schöne dunkelblaue, dauerhafte, aber sehr theuere Farbe. Sie hat die üble Eigenschaft, dass sie etwas nachdunkelt. Bemerkt sei, dass man auf alten Bildern sehr häufig das »Auswachsen« des Ultramarins bemerken kann; sowohl auf Fresken (Rafael) wie auf Oelbildern aus der Zeit Nic. Pussin's, wo der Ultramarin in Mode kam, wächst diese Farbe aus den Bildern aus und zerstört alle damit gemischten oder darauf lasirten Farben.

In den Handel kommt zumeist künstlich erzeugter Ultramarin, der aber nicht die Durchsichtigkeit des natürlichen hat. Er ist von schön dunkelblauer Farbe mit einem leichten röthlichen Stich.

Berliner Blau (aus Eisencyan-Verbindungen) ist ein feuriges, ausgiebiges, durchsichtiges Blau mit etwas grünlichem Stich. Es trocknet gut, mischt sich mit Ocker, Indischgelb, Terra di Siena zu schönem, saftigem Grün und ist deshalb in der Landschaftsmalerei unschätzbar. Man hüte sich aber, diese Farbe in der Luft oder im Hintergrunde zu verwenden, nicht nur, weil sie zu aufdringlich wirkt und mit anderen Farben nie in Harmonie zu bringen ist, sondern auch, weil sie, mit Weiss gemischt, ja überhaupt leicht nachdunkelt. Studien, mit dieser Farbe gemalt, besonders im Dunkeln oder in Mappen verwahrt, dunkeln so nach, dass sie nach kurzer Zeit nicht mehr zu erkennen sind. Alles, was mit Berliner Blau gemalt ist, erscheint nach kurzer Zeit drei- bis viermal so blau als ursprünglich.

Im Wesentlichen dieselben Farben sind: Pariser, Antwerpner, Mineral-, Pinkerts-, Preussischblau.

Blaugrün-Oxyd, Grünblau-Oxyd, erst seit etwa zehn Jahren im Gebrauch, gelten als dauerhaft, sind gut deckend

und trocknend. Ueber ihr Benehmen bei Mischung mit anderen Farben sind die Beobachtungen noch nicht abgeschlossen. Rein genommen, scheinen sie sich gut zu halten.

Braun :

Terra di Siena. Die natürliche, ungebrannte Siena (Thonerde und Kieselsäure mit Eisenoxydhydrat gefärbt) ist dem Gold- und Dunkelocker sehr ähnlich. Mehrere schlechte Eigenschaften empfehlen diese Farbe nicht zum Gebrauch, denn sie dunkelt sehr nach und trocknet sehr schlecht. Sie ist durch andere Ockerarten, besonders Goldocker, leicht zu ersetzen.

Die gebrannte Terra di Siena ist eine schöne, warme, hellrothbraune Farbe und hat durch das Brennen zum grossen Theile ihre schlechten Eigenschaften verloren. Auch sie trocknet schwer, ist daher nur in dünnen Lagen und zu Lasuren zu gebrauchen.

Casseler Braun ist das dunkelste Braun, nahezu Schwarz, ist durchsichtig, eignet sich daher nur zu Lasuren, trocknet langsam.

Asphalt und Mumie sind zwei sehr schöne Farben von schönem, dunklem, durchsichtigem Braun. Sie trocknen sehr schwer und dunkeln nach. Im Gebrauch beider muss man höchst vorsichtig sein, so verlockend ihre Eigenschaften als Farbe sind. Beide sind nur zu Lasuren zu gebrauchen.

Preussischbraun ist ein dunkles, warmes Braun, trocknet gut, ersetzt den Asphalt und Mumie, hat aber nicht deren schlechte Eigenschaften. Es ist wie diese eine Lasurfarbe und eignet sich nicht zur pastosen Malerei.

Van Dyck-Braun, ein sehr dunkles Braun, ist von zweifelhaftem Werthe und nur da, wo ein Nachdunkeln nicht schaden kann, zu verwenden.

Umbra, natürlich und gebrannt, gebrannte grüne Erde, gebrannter Dunkelocker sind nicht empfehlenswerth, wenngleich sie von vielen Malern gebraucht werden.

Schwarz:

Alle schwarzen Farben, deren es eine Menge gibt, sind gut. Die Unterschiede sind aber so gering, dass es unnöthig wäre, mehr als drei im Malkasten zu haben. Die besten sind:

Elfenbeinschwarz (aus Walrosszähnen oder Elfenbeinabfällen bereitet) ist ein reines, dunkles Schwarz. Es trocknet mässig schnell, ist unveränderlich.

Rebenschwarz (aus dem Russ der Weinreben bereitet) trocknet gut, ist blauschwarz und gibt mit Weiss gemischt ein beinahe blaues Grau.

Beinschwarz (aus gebrannten Knochen bereitet) ist ein sehr warmes Schwarz, das man fast zu den Braun zählen könnte, daher nennt man es in England auch Bone-brown. Diese Farbe hat vorzügliche Eigenschaften, gibt ausserordentlich feine graue Töne, auch mit Weiss gemischt ein sehr feines Grau. Weil sie schwer trocknet, verwendet man sie besser nur als Lasurfarbe.

Grün:

Grüne Farben hat der Maler fast nur ausnahmsweise auf der Palette. Gewöhnlich mischt er dieselben aus Gelb und Blau. Alle deckenden starken Gelb geben mit Berliner Blau schöne Grün, mit Kobalt oder Ultramarin kalte Grün. Eine Reihe grüner Lasurfarben geben mit Berliner Blau gemischt die meisten Ockerarten, wie Goldocker, Terra di Siena gebrannt und ungebrannt, verschiedene Grün und eines der feurigsten Grün, Indischgelb. Unentbehrlich ist aber das Deckgrün, theils zum Mischen unter andere Grün, theils zum Brechen anderer Farben, und Kobaltgrün wegen seiner schönen Farbe.

Deckgrün (Vert Paul Veronese, Emeraldgrün, Schweinfurter Grün, Mittisgrün) ist essigsäures und arseniksaures Kupferoxyd. Diese Farbe ist das schönste, durch Mischung anderer Farben nicht erzielbare Grün. Es trocknet ziemlich gut. Rein wird es selten gebraucht, eignet sich aber vorzüglich zum Brechen anderer Farben und zur Mischung mit anderen Grün oder Gelb.